



# Demokratie und Gleichstellung

## Antifeminismus in Europa und Implikationen für das UFZ

*Ziel dieses Readers ist es, einen vertiefenden Einstieg in die Thematik der Ursprünge und Auswirkungen von antifeministischen Bewegungen auf Gleichstellungsarbeit am UFZ und darüber hinaus zu bieten. Am Ende findet sich eine Sammlung von Videos und Literatur zur weiteren Auseinandersetzung.*

*Damit baut er auf den Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten, Dr. Ines Thronicker und ihrer Stellvertreterin, Julia Schmidtchen bei der Betriebsversammlung im Sommer, 2024 auf.*

### Inhalt

1. Antifeminismus in Europa .....	1
Was ist Antifeminismus? .....	1
Welche Rolle spielt Antifeminismus in Europa?.....	2
2. Gleichstellung unter Druck.....	2
Warum braucht es nach wie vor Gleichstellungsarbeit? .....	2
Warum stellen antifeministische Narrative eine Bedrohung dar?.....	2
3. Engagement und Aktivitäten am UFZ.....	3
Was tut das UFZ für Gleichstellung? .....	3
Was kann ich persönlich für mehr Gleichstellung tun?.....	3
4. Empfehlungen zum Vertiefen.....	3
Zum Schauen: .....	3
Zum Lesen:.....	3
5. Quellen .....	4

## 1. Antifeminismus in Europa

### Was ist Antifeminismus?

- Antifeminismus bedeutet, feministische Anliegen und Positionen pauschal, aktiv und oft organisiert zu bekämpfen oder zurückzuweisen, (...).
- (...) richtet sich nicht nur gegen Feminismus und Gleichstellung, sondern auch dagegen, die Vielfalt sexueller, geschlechtlicher, amouröser und familiärer Lebensweisen und Identitäten als gleichwertig zu akzeptieren.
- Es wird ein antimodernes, heteronormatives, rechts-konservatives bis extrem rechtes Weltbild geteilt. Dieses ist eng mit anderen Ungleichwertigkeitsvorstellungen wie Rassismus oder Antisemitismus verbunden.
- Antifeminismus legitimiert die Diskriminierung von Menschengruppen, was eindeutig antidemokratisch ist.

Quelle: [Initiative Antifeminismus begegnen – Demokratie Stärken](#)



## Welche Rolle spielt Antifeminismus in Europa?

- Antifeminismus und traditionalistische Familien- und Frauenbilder sind ein zentraler Pfeiler antidemokratischer / rechter Narrative<sup>1</sup>
- Rund ein Viertel der Deutschen stimmt antifeministischen und sexistischen Aussagen zu (Stand 2022)<sup>1</sup>
- **Politisch:**
  - Gruppierungen des rechtsnationalistischen/ rechtspopulistischen Spektrums vertreten ein traditionalistisches Frauen- und Familienbild, abweichende Lebensmodelle und Identitäten werden diffamiert, ins Lächerliche gezogen und bekämpft.<sup>2</sup>
  - Antifeminismus als Einfallstor und Verbindungstück zwischen verschiedensten Akteuren und dient oftmals als Einfallstor für andere menschenfeindliche Narrative wie Antisemitismus oder Rassismus.<sup>3</sup>
- **Gesellschaftlich:**
  - Ein durch Macht, Dominanz und Überlegenheit geprägtes Männlichkeitsbild (z.B. in der INCEL-Bewegung) findet vor allem in den sozialen Medien Anklang und führt zu Gewalt gegen Frauen, im Netz und offline (s. Dokumentation in den [Empfehlungen am Ende](#)).
  - Die Überschneidung von Akteur\*innen wird am Beispiel Kirche deutlich: rechtsextreme Parteien wie die AfD haben hinsichtlich Abtreibung und LGBTQ\* -Rechten starke Überschneidungen mit der katholischen Kirche<sup>4</sup>, am Beispiel USA zeigt sich am Umsturz des Rechtes auf Abtreibung, wie sich diese Verschränkung in aktive gemeinsame Mobilisierung übersetzen kann (insbes. unter Evangelikalen)<sup>5</sup>. Diese Bestrebungen zeigen sich zunehmend auch in europäischen Kirchen.<sup>6</sup>
- **In der Wissenschaft:**
  - Das „Netzwerk für Wissenschaftsfreiheit“ wiederholt prominent antifeministische Haltungen, in dem es sich gegen gendergerechte Sprache stellt, Gleichstellungsbestrebungen als „Cancel Culture“ diskreditiert<sup>7</sup> und Aktivismus für die Rechte von Trans\* Personen als „neo-religiöses Dogma“ bezeichnet<sup>8</sup>.
  - Immer wieder fordern konservative Kräfte in Politik und Wissenschaft die Abschaffung oder Beendigung der Förderung von Genderstudies.<sup>9</sup>

## 2. Gleichstellung unter Druck

### Warum braucht es nach wie vor Gleichstellungsarbeit?

- Frauen verdienen im Jahr 2023 unverändert 18% weniger pro Stunde (Gender Pay Gap)<sup>10</sup>
- Nach Schätzungen des Weltwirtschaftsforums wäre wirtschaftliche Geschlechtergerechtigkeit im derzeitigen Tempo erst in 169 Jahren erreicht.<sup>11</sup>
- In der Wissenschaft: Frauen sind an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen mit 35% deutlich unterrepräsentiert<sup>12</sup>, dieser Effekt verstärkt sich, je höher die Führungsebene („Leaky Pipeline“).<sup>13</sup>

### Warum stellen antifeministische Narrative eine Bedrohung dar?

- Gleichstellungsarbeit wird unter anderem im Bundestag als „Gleichstellungstotalitarismus“ und „Instrument zur systematischen Männerbenachteiligung“ bezeichnet und damit öffentlich diskreditiert (Nicole Höchst, AfD, 2018)<sup>14</sup>
- Rechte Parteien fordern in Landesparlamenten immer wieder die Abschaffung der Position der Gleichstellungsbeauftragten<sup>15</sup> oder die Streichung von Fördermitteln für Frauen- und Queerprojekte.<sup>16</sup>



- Mobilisierung gegen das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung (Zugang zu legalen Abtreibungen) schränken physisch wie strukturell die körperliche Autonomie von Frauen ein.<sup>17</sup>

### 3. Engagement und Aktivitäten am UFZ

#### Was tut das UFZ für Gleichstellung?

- Die Geschäftsführung des UFZ hat sich vielfach für den Schutz und die Förderung der Demokratie und gegen jede Form von Diskriminierung ausgesprochen. So etwa in dieser Stellungnahme und durch die Unterzeichnung der [Leipziger Erklärung](#) des Leipzig Science Network.
- Eines der stärksten Mittel gegen Angriffe auf Gleichstellungsarbeit ist Vernetzung: Innerhalb des UFZ und mit anderen Gleichstellungsbeauftragten z.B. im Rahmen des Engagements im [akfifz](#).
- Gerade angesichts der Angriffe gegen Gleichstellung ist es wichtig, aus der Defensive herauszutreten und aktiv eigene Impulse zu setzen und neue Leerstellen aufzudecken
  - Am UFZ werden im Rahmen der [Diversity Lectures](#) immer wieder neue Aspekte von Geschlechtergerechtigkeit beleuchtet.
  - Im Bewusstsein, dass die Unterteilung in eine binäre Geschlechtsvariable nicht der gelebten Realität vieler Menschen entspricht und trans\*-, inter-, und nichtbinäre (TIN\*-) Personen besondere Formen von Diskriminierung erfahren, sind Mitarbeitende ermutigt, sich unter anderem über den Reader [Dritte Option: divers](#) und den [Leitfaden zum respektvollen Umgang mit TIN\\*-Personen](#) zu sensibilisieren.

#### Was kann ich persönlich für mehr Gleichstellung tun?

- Bei lokalen und bundesweiten Wahlen gegen Antifeminismus wählen. Eine Übersicht der Programme für die Landtagswahl in Sachsen 2024 findet sich z.B. [hier](#).
- Insbesondere als Person, die *nicht* von Repression oder sexistischer Diskriminierung betroffen ist (sprich z.B. als cis-hetero weißer Mann), ist man meist in der Mehrheit (insbes. in der Wissenschaft) und kann mit geringerer Sorge vor Konsequenzen Antifeminismus öffentlich widersprechen und betroffene Kolleg\*innen unterstützen.
- Antifeminismus ist vielfältig. Sexistische, frauenfeindliche und queerfeindliche Botschaften sowie Angriffe auf die Gleichstellung müssen Sichtbarkeit erfahren. Bei der bundesweiten Meldestelle können antifeministische Vorfälle gemeldet werden: <https://antifeminismus-melden.de/>

### 4. Empfehlungen zum Vertiefen

#### Zum Schauen:

- Die Dokumentation „Incels: Vom Frauenhass zum Amoklauf“ gibt Einblick in die antifeministische Online Szene und ihre sehr realen offline Konsequenzen. ([ZDF](#))
- Wie Abtreibungsgegner\*innen verschiedenste Gruppen vereinen und Einfluss auf die Politik nehmen, wird in der Doku „Glaube, Macht, Ideologie: Das gefährliche Netz der Abtreibungsgegner“ beleuchtet. ([ZDF](#))
- Das feministische Arte-Magazin KREATUR gibt Einblicke in die antifeministische Agenda der rechten, populistischen und religiösen Bewegungen: [ARTE](#)

#### Zum Lesen:

- Wer sich im privaten oder beruflichen Umfeld mit antifeministischen Aussagen konfrontiert sieht, findet im Reader „Gleichstellungspolitik Kontrovers - Eine Argumentationshilfe“ der Friedrich Ebert Stiftung praktische Unterstützung, um sich zu wappnen. → [Link](#)



- Spezifisch zu einzelnen Argumenten, ihren Hintergründen und Widerlegungen kann man sich über das Online-Tool „[Antifeminismus erkennen und widerlegen](#)“ informieren.
- Die Broschüre „Antifeminismus als Demokratiegefährdung?! Gleichstellung in Zeiten von Rechtspopulismus“ der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen ist eine ideale vertiefende und hintergründige Lektüre zu diesem Thema.  
→ [Link](#)
- Im Scrollytelling (eine Webseite, die beim Durchscrollen interaktiv ein Thema erläutert) „Frauen in der extremen Rechten“ der Amadeu Antonio Stiftung wird die andere Seite der Medaille beleuchtet – was kennzeichnet Frauen, die antifeministischen Netzwerken beitreten? → [Link](#)
- Die „Leipziger Autoritarismus Studie 2022“ untersucht die autoritären Einstellungen und Entwicklungen in Deutschland. Die Studie beleuchtet, wie unsichere Zeiten und Krisen alte autoritäre Reaktionen hervorrufen und verstärken. → [Link](#)
- Ginsburg, Tobias. Die letzten Männer des Westens: Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriachats. Edition Nautilus, 2019.

## 5. Quellen

- <sup>1</sup> Decker, O., & Brähler, E. (2022). *Leipziger Autoritarismus Studie 2022: Rechtsextreme und antidemokratische Einstellung in Deutschland*. Universität Leipzig. Abgerufen von <https://www.theol.uni-leipzig.de/kompetenzzentrum-fuer-rechtsextremismus-und-demokratieforschung/leipziger-autoritarismus-studie>
- <sup>2</sup> Lesben- und Schwulenverband (LSVD). (n.d.). *Geschlechter-Vorstellungen der „Neuen Rechten“ und ihr Antifeminismus*. <https://www.lsvd.de/de/ct/1055-Geschlechter-Vorstellungen-der-Neuen-Rechten-und-ihr-Antifeminismus>
- <sup>3</sup> Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung. (2019, 3. Mai). *Antifeminismus macht rechte Positionen gesellschaftsfähig*. Abgerufen am 18. Juli 2024, von <https://www.gwi-boell.de/de/2019/05/03/antifeminismus-macht-rechte-positionen-gesellschaftsfahig>
- <sup>4</sup> Deutschlandfunk. (2023, April 30). *AfD und katholische Kirche: Gemeinsamkeiten bei Abtreibung und Homosexualität*. Deutschlandfunk. <https://www.deutschlandfunk.de/afd-katholische-kirche-gemeinsamkeiten-100.html>
- <sup>5</sup> Siggelkow, P. (2023, Juli 12). *Evangelikale in den USA: Desinformation im Auftrag des Herren*. Tagesschau. <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-evangelikalen-100.html>
- <sup>6</sup> Datta, N. (2022). *Tip of the Iceberg: Religious Extremist Funders against Human Rights for Sexuality and Reproductive Health in Europe*. European Parliamentary Forum. <https://www.epfweb.org/sites/default/files/2021-06/Tip%20of%20the%20Iceberg%20June%202021%20Final.pdf>
- <sup>7</sup> Kelter, U. (2024, März 3). *Warum ist Wissenschaftsfreiheit so schwer zu verstehen?*. Netzwerk Wissenschaftsfreiheit. <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/warum-ist-wissenschaftsfreiheit-so-schwer-zu-verstehen/>
- <sup>8</sup> Kelter, U. (2022, Juli 14). *Transaktivismus vs. Wissenschaftsfreiheit*. Netzwerk Wissenschaftsfreiheit. <https://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de/transaktivismus-vs-wissenschaftsfreiheit/>
- <sup>9</sup> Deutscher Bundestag. (2020, December 17). *Debatte über AfD-Forderung für ein Ende der Gender-Forschung*. Bundestag. <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw51-de-gender-forschung-812898>
- <sup>10</sup> Statistisches Bundesamt. (2024, Januar 18). *Gender Pay Gap 2023: Frauen verdienen pro Stunde 18 % weniger als Männer*. Statistisches Bundesamt. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_027\\_621.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_027_621.html)
- <sup>11</sup> World Economic Forum. (2023). *Global Gender Gap Report 2023*. World Economic Forum. <https://www.weforum.org/publications/global-gender-gap-report-2023/digest/>
- <sup>12</sup> GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. (2023, November 22). *Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Qualifikationsstufen, 2022*. GESIS. <https://www.gesis.org/cews/daten-und-informationen/statistiken/thematische-suche/detailanzeige/article/frauenanteil-am-wissenschaftlichen-personal-der-ausserhochschulischen-forschungseinrichtungen-nach-qualifikationsstufen>
- <sup>13</sup> GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. (2024, Januar 29). *Frauen- und Männeranteile im akademischen Qualifikationsverlauf, 2022*. GESIS. <https://www.gesis.org/cews/daten-und-informationen/statistiken/thematische-suche/detailanzeige/article/frauen-und-maenneranteile-im-akademischen-qualifikationsverlauf#gallery>
- <sup>14</sup> Vgl. Deutscher Bundestag. (2018). *Plenarprotokoll 19/17. Stenografischer Bericht. 17. Sitzung. S. 11*. <https://dserver.bundestag.de/btp/19/19017.pdf>



- 
- <sup>15</sup> Schleswig Holsteiner Landtag. (28.08.2019). *Plädoyer für Gleichstellungsbeauftragte*. Schleswig Holsteiner Landtag. [https://www.landtag.ltsh.de/nachrichten/19\\_08\\_gleichstellungsbeauftragte/](https://www.landtag.ltsh.de/nachrichten/19_08_gleichstellungsbeauftragte/)
- <sup>16</sup> Tinnappel, F. (05.01.2019). *AfD Anträge gegen Frauenprojekte sorgen für Protest*. Frankfurter Rundschau. <https://www.fr.de/frankfurt/afd-antraege-gegen-frauenprojekte-sorgen-protest-10987369.html>
- <sup>17</sup> Veltzke, B. (10.04.2024). *Abtreibungsgegner planen auch in Mitteldeutschland Proteste und belästigen Ärzte*. MDR AKTUELL. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/abtreibung-belaestigung-kliniken-praxen-neues-gesetz-strafen-100.html>